



Bundessieger:
Christian Meinders aus Westoverledingen ist bester Betonstein- und Terrazzohersteller Deutschlands.

Foto: T. Heidemann



Bunt gemischte Berufe:

Zum Sieg im praktischen Leistungswettbewerb gratulieren von links Ausbildungsberater Dieter Friedrichs, Präsident Albert Lienemann, Janina Habben von der Raiffeisen-Volksbank eG sowie der Bundestagsabgeordnete Heiko Schmelzle (r.).

Foto: W. Feldmann

Handwerk ehrt Toptalente

Zwölf Handwerkerinnen und 14 Gesellen absolvierten ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de

„Der schönste Sieg ist der, den man sich hart erarbeitet hat!“, mit diesen Worten begrüßte Präsident Albert Lienemann die 80 Gäste zur Kammererhebung in der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich. Insgesamt 26 Gesellen des Abschlussjahrganges 2015 wurden ausgezeichnet. Mit ihren praktischen Abschlussnoten „gut“ und besser hatten sie sich für den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks qualifiziert.

Im praktischen Wettkampf konnten sich auf nächst höherer Niedersachsen-Ebene 14 Gesellen eine Platzierung sichern, davon gingen drei als Landessieger hervor: Steinmetzin Lea-Fenna Murhoff (Friedeburg), Brauer Tino Schäfer (Emden) und Betonstein- und Terrazzohersteller Christian Meinders (Westoverledingen). Meinders setzte sich sogar im Wettstreit auf Bundesebene gegen seine Fachkonkur-

renz durch. Er darf sich nun bester Betonstein- und Terrazzohersteller Deutschlands nennen.

Die Liste der Berufe zeigt sich sehr vielfältig. So wurde in Ostfriesland erstmals ein Beton- und Stahlbetonbauer ausgebildet. Außerdem dabei ein Glaser, eine Goldschmiedin, eine Bäckerin oder eine Kfz-Mechatronikerin. Sie alle hatten in den letzten Monaten fleißig trainiert, gelernt und dabei viel Prüfungsstress überwunden. „Auf diese Spitzenergebnisse können Sie stolz sein“, gratulierte Präsident Lienemann. Bei den Ausbildern in den Betrieben, an den Berufsschulen und im Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer bedankte er sich für ihre Arbeit: „Ohne Ihren Einsatz für die jungen Leute wäre die hohe Ausbildungsleistung in der Region nicht möglich gewesen.“ Ehrgeiz, Fleiß und Ausdauer – es seien gerade diese Eigenschaften, die die Sieger mit ihren hervorragenden Berufsabschlüssen bewiesen hätten. „Eigenschaften, die wir dringend benötigen,

wenn die ostfriesische Wirtschaft die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen bewältigen will“, so Lienemann weiter. Glückwünsche überbrachte auch Ulrich Wiegers, Oberstudiendirektor der Berufsbildenden Schulen II Emden: „Mit Ihren Leistungen nehmen Sie eine wichtige Vorbildfunktion für andere Generationen ein.“

Ansprechpartner: Dieter Friedrichs, Tel. 04941 17 97-58, d.friedrichs@hwk-aurich.de

Wettbewerb:

Die Besten im Handwerk: Jedes Jahr werden die besten Gesellen in den Ausbildungsberufen auf Kammer-, Landes- und Bundesebene ermittelt.

Schrauber-Qualitäten auf dem Prüfstand

Für 18 angehende Kfz-Mechatroniker ging es in der Zusatzausbildung zum Old- und Youngtimer-Experten ans Eingemachte.

Direkt an den Motorblöcken der Oldies mussten zehn Auszubildende in der Zwischenprüfung und acht Junghandwerker in der Abschlussprüfung ihre Schrauber-Fähigkeiten unter Beweis stellen. In der Kfz-Ausbildungswerkstatt der Handwerkskammer für Ostfriesland hatte die Prüfungskommission des Zentralverbandes des Deutschen Kfz-Gewerbes (ZDK) zum zweiten Mal im Pilotprojekt an sieben Stationen praktische Aufgaben aufgebaut.

Innerhalb eines Tages galt es an einem Audi 80 und den Motoren eines VW Käfers, VW Golfs 1.8 oder Fords V6, den Vergaser einzustellen, die Zündanlage zu justieren, eine Bremsstrommel zu reparieren oder eine Warnblinkanlage nachzurüsten. „Die fehlen häufig an alten Oldtimern“, erläuterte Prüfer Joachim Janssen von der Kfz-Innung für Ostfriesland. Die hiesigen Autowerkstätten hätten noch gut mit der Reparatur von alten Schätzchen zu tun. „Es sind noch viele Oldtimer unterwegs“, sagte Janssen: Deshalb sei es auch so wichtig, dass das Wissen der älteren Schrauber-Generation nicht verloren gehe.

Als eine der ersten nahm die Handwerkskammer in Aurich gemeinsam mit der Kfz-Innung an dem Pilotprojekt des ZDK teil. Mittlerweile wird

der zweijährige berufsbegleitende Lehrgang an sieben Standorten in Deutschland unterrichtet. Ziel ist es, die Zusatzausbildung bundesweit zu etablieren und den Nachwuchs für die



Björn Lübben (19) vom B+K Autohaus in Norden misst die Spannung der Zündspule am Audi 80.

Foto: W. Feldmann

fachgerechte Restaurierung und Reparatur der historischen Fahrzeuge zu sensibilisieren und zu qualifizieren

„Wir wollen das Bewusstsein für die Restaurierungsethik schärfen“, erklärte Andrea Zeus, ZDK Projektverantwortliche. Das Thema sei noch relativ jung. Matthias Kemmer, Oldtimer-Spezialist des ZDK, ergänzte: „In anderen Handwerken ist der Denkmalschutz selbstverständlich. Im Kfz-Gewerbe fangen wir gerade erst damit an.“

Im nächsten Kurs sind noch einige Plätze frei. Betriebe aus dem Kammerbezirk und dem Umland können ihre Lehrlinge im 1. oder 2. Lehrjahr noch bei der Innung anmelden. (w/f)

Anmeldung: Joachim Janssen
Tel. 04941 95 64-11
kfst-innung@handwerk-aurich.de

Das Handwerk gratuliert!

Sieger im Leistungswettbewerb

1. Bundessieger und 1. Landessieger 2015

Betonstein- und Terrazzohersteller; Betonfertigteilterbauer Christian Meinders, Westoverledingen (Steenfelder Betonwerk Johann Meinders GmbH, Westoverledingen).

1. Landessieger 2015

Brauer und Mälzer Tino Schäfer, Hannover (Tobias Pape, Nordderney), Steinmetzen und Steinbildhauerin; Steinmetzarbeiten Lea-Fenna Murhoff, Friedeburg (Uldis Kursiss Steinmetz- und Steinbildhauermeister, Friedeburg).

2. Landessieger/innen 2015

Beton- und Stahlbetonbauer Paul Hegwein, Großheide (WEC Turmbau Emden GmbH, Emden), Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik Jonas Wolff, Hamburg (Induction Generatorenfertigung GmbH, Aurich), Elektroniker; Energie- und Gebäudetechnik Lennart Akkermann, Borkum (Wirtschaftsbetriebe der Stadt Nordseeheilbad Borkum GmbH, Borkum), Fotografin Franziska Aschenbrenner, Wilhelmshaven (Susanne Schadewald, Wittmund), Land- und Baumaschinenmechaniker Silas Dirks, Berumbur (Enno Alberts, Landmaschinenmechanikermeister, Wirdum), Metallbauer; Nutzfahrzeugtechnik Nico Zarth, Wiesmoor (Schröder Fahrzeugtechnik GmbH, Wiesmoor), Raumausstatterin Anna Wehner, Leer (Ihr Raumausstatter Seitz KG, Leer), Tischler Marvin Meyer, Aurich (Rewert Hinrichs GmbH, Aurich).

3. Landessieger/innen 2015

Goldschmiedin Maren Neumann, Emden (Thorsten Malter Goldschmiedemeister, Emden), Konditor Andreas Lay, Moormerland (Cafe ten Cate, Inh. Jörg Tapper e.K., Norden), Maurer Jannes Lüschen, Uplengen (Gerd Kuper GmbH, Großefehn).

Kammersieger/innen 2015

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Jan Jürgena, Wiesmoor (Ingo Jürgena, Wiesmoor), Augenoptikerin Birthe Arends, Marienhafen (Eilers-Uhren – Schmuck-Optik-Hörgeräte, Inh. Ralf Eilers, Norden), Automobilkauffrau Anneke Sünkel, Aurich (Max Moritz Ostfriesland GmbH, Aurich), Bäckerin Sabrina Eling, Uplengen (Bäckerei Hoppmann KG, Uplengen), Bürokauffrau Wiebke Schoone, Friedeburg (Badberg Elektro-, Sanitär- und Wärmetechnik GmbH & Co. KG, Friedeburg), Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk; Bäckerei Insa Warnken, Dunum (Lorenz Bäcker Victorbur GmbH, Aurich), Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk; Fleischerei Nina Janssen, Wittmund (Fleischerei Bruns GmbH, Esens), Friseurin Tina Diekena, Norden (Frisör Klier GmbH, Norden), Glaser; Verglasung und Glasbau Breno Jeronimo Café, Westoverledingen (NWW Neue Wege, Westoverledingen GmbH), Kraftfahrzeugmechanikerin Melanie Klann, Ostrhauderfehn (Günther Ehmann, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Rhauderfehn), Maler und Lackierer Nico ter Vehn, Uplengen (Matthias Cramer, Maler- und Lackierermeister, Dertern), Metallbauer; Konstruktionstechnik Wilke Ippen, Großheide (Frank Kleen, Dornum).

Kurse im Berufsbildungszentrum

Aus- und Weiterbildung

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft: 2. Februar, 9 bis 16.30 Uhr; Gebühr: 149 Euro.

Vorbereitung auf die Abschlussprüfung – Bürokaufmann: 2. Februar bis 19. April 2016, Gebühr: 157 Euro.

Ausbildereignungsprüfung (Ada) Teilzeit: 16. Februar 2016 bis Juni 2016, Gebühr: 494 Euro

Grundkurs Gasgeräte- und Ölfuehrungstechnik: 16. Februar bis 1. März 2016; Gebühr: 270 Euro.

Mit KfW-Fördermitteln die Energieeffizienz von Wohngebäuden steigern: 18. Februar 2016, 17 bis 20.30 Uhr; Gebühr: 69 Euro.

Höherer Umsatz – Bessere Preise: 22. Februar 2016, 9 bis 16 Uhr; Gebühr: 137 Euro.

Info: R. de Buhr, Tel. 04941 17 97-73, r.debuhr@hwk-aurich.de

Tuning fürs ICH.



ISBN 978-3-86910-505-5 - € 19,99



ISBN 978-3-86910-504-8 - € 19,99



ISBN 978-3-86910-487-4 - € 29,99



ISBN 978-3-86910-478-2 - € 12,99

Auch als eBook erhältlich!

www.humboldt.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 86910-505-5 Die TIME-OUT-Taktik, € 19,99
- 86910-504-8 Mit dem ersten Eindruck begeistern, € 19,99
- 86910-487-4 Körpersprache einfach nutzen, € 29,99
- 86910-478-2 Sicheres Auftreten, € 12,99

Vor- und Zuname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
... bringt es auf den Punkt.

Internationaler Schweißfachmann

Ein berufsbegleitender DVS-Lehrgang startet am 26. Februar in Aurich.

Für viele Schweißarbeiten schreiben Normen oder Lieferbedingungen vor, dass Unternehmen ihre Eignung nachweisen müssen. Unter anderem muss hierfür eine Schweißaufsicht dem Betrieb angehören. Ein DVS-Lehrgang zum Internationalen Schweißfachmann bietet das Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich ab dem 26. Februar bis Ende Oktober an. Teilnehmern können Meister und erfahrene Facharbeiter der metallverarbeitenden Branche. (wff)

Info: Johannes Best, Tel. 04941 17 97-38, j.best@hwk-aurich.de

SHK-Kundendienst-techniker

Berufsbildungszentrum bietet einen Lehrgang zum SHK-Kundendienst-techniker am 19. Februar an.

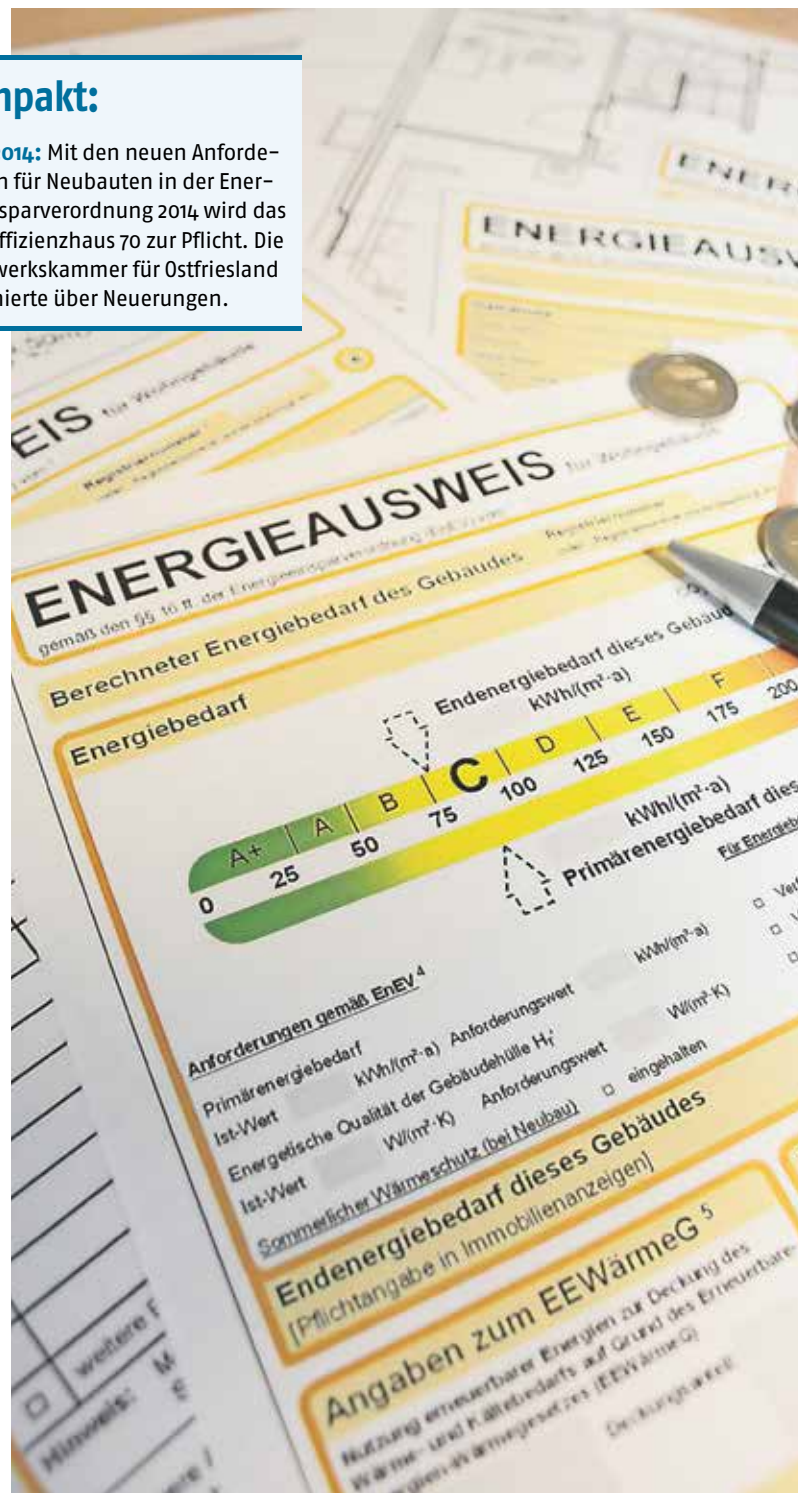
Eine neue Position zwischen Geselle und Meister: Die bundeseinheitliche Aufstiegsfortbildung zum „SHK-Kundendiensttechniker“ bietet Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) eine neue berufliche Perspektive.

Die Haustechnik-Spezialisten werden speziell für die Wartung, Inspektion und Instandsetzung ausgebildet und geprüft. Ab dem 19. Februar wird diese berufsbegleitende Fortbildung im Berufsbildungszentrum, Straße des Handwerks 2, in Aurich mit 240 Unterrichtsstunden angeboten. (wff)

Info: Johannes Best, Tel. 04941 17 97-38, j.best@hwk-aurich.de

Kompakt:

EnEV 2014: Mit den neuen Anforderungen für Neubauten in der Energieeinsparverordnung 2014 wird das KfW-Effizienzhaus 70 zur Pflicht. Die Handwerkskammer für Ostfriesland informiert über Neuerungen.



Klimaziele: Bereits mit der Novelle der EnEV 2014 ist das Ausstellen eines Energieausweises Pflicht. In diesem Jahr steigen die Ansprüche an den Energieverbrauch für Neubauten weiter an.

Fotos: W. Feldmann

EnEV 2014 geht in die zweite Phase

Handwerk stellt sich auf neue energetische Gebäude-Anforderungen ein.

Wiebke Feldmann

w.feldmann@hwk-aurich.de



Peter Kröger

Für Neubauten bringt das neue Jahr verschärfte Bauanforderungen mit sich. Die zweite Phase der Energieeinsparverordnung 2014, kurz EnEV, ist in Kraft getreten. „Ohne erneuerbare Energien läuft nichts mehr“, sagte Energieberater Peter Kröger vom Energieberatungsbüro Kröger in Rechtsupweg und ergänzte:

„Das KfW-Effizienzhaus 70 ist nun Pflicht.“ Ein solches Gebäude verbraucht 30 Prozent weniger Energie im Jahr, als ein vergleichbarer Standard-Neubau. Die Handwerkskammer für Ostfriesland hatte zur Veranstaltung „Die neue EnEV 2016 – Praktische und innovative Umsetzung“ nach Aurich eingeladen.

Das Interesse des Bau- und Ausbaugewerbes war groß. Rund 70 Handwerker waren gekommen, um sich über die Neuerungen des Bundesgesetzes zu informieren. Ziel ist es, den Energiebedarf und den CO₂-Ausstoß im Gebäudebestand zu senken – sei es beim Heizen, Kühlen, Wasserwärmen, Lüften oder Beleuchten. Die neueste Verschärfung ist ein Zwischenschritt zum Niedrigstenergiegebäude. So sollen Neubauten ab dem Jahr 2021 die Anforderungen eines sogenannten nahe Null-Heizungsenergiehauses erfüllen. „Die große Zukunftsvision ist das Plus-Energiehaus, welches sich autark mit Energie versorgt und zusätzlich noch Strom ins Netz einspeist“, referierte Kröger. Aber das, so ergänzte er, „steht wirklich noch in den Sternen“.

Die neuen Anforderungen betreffen vor allem den Energieverbrauch und die Dämmung. Wer ein neues Wohnhaus plant und baut, muss darauf achten, dass der berechnete, jährliche Primärenergiebedarf des Neubaus für Heizung, Warmwasser, Lüftung und

Kühlung den erlaubten Höchstwert nicht überschreitet. Neue Bauten müssen ein Viertel Energie weniger im Jahr verbrauchen als ein Haus, das nach den 2015 gültigen Mindestwerten errichtet wurde.

Entscheidend ist dabei nicht nur der geringe Stromverbrauch, auch der Energieträger, der ins Haus geliefert wird, wirkt sich auf die Bilanz aus. Erneuerbare Energien sind die großen Punktesammler. Hinzu kommt, dass die Dämmung den Bedarf an Wärme noch einmal um 20 Prozent senken soll. Das bedeutet: Die technischen Anforderungen an Heizung und Anlagen steigen, die verlangte Dämmung wird dicker.

Für die Anlagentechnik gilt laut Kröger: „Rein fossil betriebene Brenntechnologien sind auf dem absteigenden Ast. Elektrisch betriebene Wärmeerzeuger sowie Kraft-Wärme-Koppelungen sind die großen Gewinner.“ So sollen zukünftig die Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen, Pelletöfen und Mini-Block-Heizkraftwerke in Kombination mit Photovoltaikanlagen oder Solarthermie abgelöst werden.

Berechnet werden die Kennwerte in einem normierten Verfahren. Kröger zeigte einige Rechenbeispiele für ein Einfamilienhaus auf: So kann der Bauherr zum Beispiel auf Sonnenkollektoren auf dem Dach verzichten, wenn er das mit einer stärkeren Dämmung und einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgleicht. Auch mit dem alleinigen Einbau einer Sole-Wärmepumpe könnten die entsprechenden Vorgaben bereits erfüllt werden.

Wichtig sei, den Bauherren im Vorfeld über die energetischen Vorgaben zu unterrichten, da sich die Mindestdicke der Wände und die Anlagentechnik auf die Förderprogramme auswirken.



App Handwerk: Den Vortrag gibt es in der App „Handwerk“ zum Downloaden.

Das Handwerk gratuliert!

Betriebsjubiläen

25 Jahre Betriebsjubiläum

Schlossermeister Gerd Eilers in Hinte (1. Januar), Kruse Bau GmbH & Co.KG in Aurich (1. Januar), Hermann Haberland, Inh. Roelof Meeuw, Sanitär- und Heizungstechnik, auf Borkum (1. Januar), Elektroinstallateurmeister Bernfried Schmidt in Norden (2. Januar), Elektroinstallateurmeister Stefan Peters auf Juist (2. Januar), Firma Raphael Wilkens in Emden (21. Januar).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Tischlermeister Johann Jütting in Leer (2. Januar), Friseurmeister Gotthard Hagenström auf Baltrum (2. Januar), Kraftfahrzeugmechanikermeister Heiko de Vries in Südbrookmerland (5. Januar).

50 Jahre Betriebsjubiläum

Mimke Gerdes, Inh. Heinz Gerdes, Holz- und Kunststoffverarbeitung in Südbrookmerland (4. Januar), Tischlermeister Gerhard Paeben in Aurich (4. Januar), Johann Claassen Landtechnik GmbH in Wittmund (17. Januar).

Urkunden und Ehrungen: Elke Daniels, Tel. 04941 17 97-96

Hausbesitzer in der Pflicht

55 Mitglieder kamen zur Versammlung der Schornsteinfegerinnung Ostfriesland in Aurich.

Die neuen Regelungen des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes, die Energieeinsparverordnung (EnEV) und die Konsequenzen der Energiewende standen bei der Innungsversammlung auf der Tagesordnung. Friedrich Lüpkes verwies in seinem Obermeisterbericht auf den Entwurf zur Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes. Damit stünden Hausbesitzer stärker in der Pflicht. Sie seien für die pünktliche Erledigung aller Schornsteinfegerarbeiten verantwortlich. Stillgelegte Feuerungsanlagen und neue Eigentümer seien dem zuständigen bevollmächtigten Be-

zirksschornsteinfeger zu melden.

Im Anschluss sprach Wilhelm Rabenstein, technischer Innungswart, die Verschärfung der EnEV an: „Neue Wohnhäuser werden immer empfindlicher in der Wärmeerzeugung und -verteilung.“ Träge Heizflächen wie Fußbodenheizungen trügen zu dieser Problematik bei. Zusätzlich installierte Kaminöfen seien oft in der Heizkraft überdimensioniert. Die abgegebene Wärmemenge sei dann eher ein Problem für den Wärmehaushalt des Gebäudes. Er appellierte an seine Kollegen, aufzuklären: „Ein gut gedämmtes Haus braucht kein Wärmemedium Wasser mehr.“ (wff)



Auf der Versammlung sprachen Innungswart, Wilhelm Rabenstein aus Aurich-Walle und Obermeister Friedrich Lüpkes aus Leer/Nüttermoor (v.l.).

Foto: W. Feldmann

Brandkasse wählt neuen Vorstand

Gerrit Wilken aus Aurich ist von den Gremien der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse zum neuen Vorstandsmitglied ernannt worden.

Mit der Wahl wird die Brandkasse derzeit übergangsweise durch drei Vorstände geführt, da zum Ende des Jahres 2016 der Vorstandsvorsitzende Joachim Queck in den Ruhestand gehen wird. Ab diesem Zeitpunkt wird das Vorstandsmitglied Thomas Weiss Vorsitzender des Vorstandes der Brandkasse. Gerrit Wilken (33) ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Sein beruflicher Weg führte ihn nach dem Studium der Diplom-Mathematik in Oldenburg auf die Stelle des Abteilungsleiters Risikomanagement bei dem Versicherer. (wff)



Gerrit Wilken Foto: OLB



„Mit dieser App bringe ich meine Belegschaft auf Spur.“



Praktische Tipps zu Personalführung, Wissenswertes über Aus- und Weiterbildung, aktuelle Nachrichten und vieles mehr – die neue Handwerk App bietet Ihnen alles, was Handwerksbetriebe wissen sollten, um erfolgreich zu sein. Jetzt kostenlos downloaden.

DIE NEUE HANDWERK APP. MEHR LESEN, MEHR NUTZEN.



Ein Produkt der Schlütersche Verlagsgesellschaft in Zusammenarbeit mit den Handwerkskammern Niedersachsen und Magdeburg.

